

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Hauptausschusses der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 14. Juli 2016

im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

- Anwesend: Oberbürgermeister Jörg Lutz als Vorsitzender
- Stadträtinnen und Stadträte: Bachmann-Ade, Bernnat (in Vertretung Schlecht), Claassen, Cyperrek, Glattacker (in Vertretung Krämer), Herzog, Höfler, Kurfeß, Lusche, Martin, Pichlhöfer, Salinas de Huber, Simon, Dr. Vogelpohl (in Vertretung Roßkopf), Werntaler (in Vertretung Salach)
- Entschuldigt: Heuer, Krämer, Roßkopf, Salach, Schlecht
- Ferner: Stadtrat Koesler als Zuhörer
Stadtrat Oehler als Zuhörer (bis 19.00 Uhr)
Stadtrat Vogel als Zuhörer (bis 18.40 Uhr)
- Geschäftsführerin Ziegler-Jung
Fachbereichsleiterin Baldus-Spinger (bis 19.00 Uhr)
Fachbereichsleiterin Loquai (ab 18.25 Uhr)
Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdic
Fachbereichsleiter Bühler (ab 18.20 Uhr)
Fachbereichsleiter Frick (ab 19.05 Uhr)
Frau Williams, Leiterin des Büros des Vorstands
Personalratsvorsitzende Sambale-Lebus (ab 18.15 Uhr)
Stellv. Fachbereichsleiter Adams
Stellv. Fachbereichsleiter Haasis (bis 19.50 Uhr)
Frau Busse, FB Medien und Kommunikation (bis 19.00 Uhr)
Herr Färber, FB Stadtentwicklung und Stadtplanung
Herr Moehring, Dreiländermuseum (18.35-20.10 Uhr)
- Urkundspersonen: Stadträtin Höfler und Stadtrat Simon
- Schriftführung: Frau Heinze
- Beginn: 17.45 Uhr
- Ende: 20.15 Uhr

TOP 1

„Lörrach gestalten. Gemeinsam“

- Beschluss über das neue Leitbild der Stadt Lörrach

Vorlage: 108/2016

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor und begrüßt hierzu Herrn Kron von der Fa. Südlicht. Er geht auf den intensiven Prozess der Bürgerbeteiligung ein, der hinter dem vorliegenden Leitbildentwurf stehe. Er äußert sich zur Frage, wann ein Leitbild repräsentativ sei. Gleichwohl könne der Gemeinderat nicht alle 83 Einzelziele diskutieren und werde diese auch voraussichtlich nicht komplett mittragen. Hier müsse eine Umformulierung des Beschlussvorschlags in eine Kenntnisnahme statt Zustimmung überlegt werden.

Fachbereichsleiterin Baldus-Spinger verweist auf die Zielstellung, ein breit aufgestelltes Leitbild zu erarbeiten. Sie skizziert, entsprechend den Ausführungen der Beschlussvorlage, die Säulen des Prozesses, den Beschluss über die Ziele, die Implementierung und Kommunikation. Es sei wichtig klar zu stellen, wie die Leitbildziele in die künftige Arbeit einfließen.

Sodann reflektiert Herr Kron den Beteiligungsprozess (Anlage 1). Der vorliegende Leitbildentwurf der Bürgerschaft stelle ein Stück echte Demokratie dar. Das Leitbild sei als Orientierungsrahmen für die politische Diskussion zu verstehen und dürfe kein Papier für die Schublade werden. Der Gemeinderat solle das Leitbild konstruktiv und kreativ mit Spielräumen umsetzen. Er dankt für den Mut und die Geduld für den Prozess.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und versichert, dass die letztliche Entscheidungskompetenz in allen Angelegenheiten beim Gemeinderat liege.

Stadtrat Lusche erklärt, dass er dem vorliegenden Beschlussvorschlag in der Form nicht zustimmen könne. Er sehe derartige Beteiligungsmethoden und -foren zunehmend skeptisch und bezweifle deren Mehrwert. Er erkenne das Engagement an und würdige den Prozess, frage aber, ob es sich hierbei wirklich um das Meinungsbild der Mehrheit der Bürgerschaft handle. Einige der Ziele seien abstrakt, teils widersprüchlich und andere bereits gezielte Maßnahmen. Er macht ebenfalls deutlich, dass die letztliche Beschlussfassung dem Gemeinderat obliege. Eine Verflechtung der Leitbild-Ziele mit den allgemeinen Jahreszielen und dem Haushalt sei für ihn ebenfalls schwierig. Hier müsse man sich unterhalten, wie das Leitbild der Bürgerschaft in die Arbeit des Gemeinderats implementiert werden könne. Die Beratung der Vorlage in der Fraktionssitzung stehe noch aus. Eine Abstimmung über die 83 Einzelziele solle in der Gemeinderatssitzung jedoch nicht erfolgen.

Stadträtin Cyperrek stellt dar, dass man den Prozess beschlossen und in Auftrag gegeben habe und sich jeder beteiligen konnte. Das Leitbild stehe für einen Orientierungsrahmen und entmächte den Gemeinderat nicht. Die SPD-Fraktion werde der Beschlussvorlage und dem Leitbildentwurf zustimmen.

Für Stadträtin Kurfeß stelle das Leitbild ebenfalls eine Orientierung und keinen verpflichtenden Katalog dar. Man müsse dem Wunsch der Bürgerschaft entsprechend handeln. Die Grünen-Fraktion werde den Leitbildprozess weiterhin mit Freude begleiten.

Stadtrat Claassen verdeutlicht, dass die Beschlussformulierung für die Fraktion der Freien Wähler nicht tragbar sei. Zwar sei der Leitbildprozess professionell geführt worden und werde wertgeschätzt, eine Repräsentativität werde man jedoch nie erreichen. Es sei das Leitbild der Bürgerschaft, die letztliche Entscheidung treffe aber stets der Gemeinderat.

Stadtrat Bernnat teilt mit, dass der gesamte Prozess entbehrlich gewesen sei, wenn nur eine bloße Kenntnisnahme der Ergebnisse erfolge. Dieser Umstand hätte zu Beginn allen klar sein müssen. Der Leitbildentwurf solle für die Entscheidungen im Gemeinderat ernst genommen werden, gleichwohl seien Interessenskonflikte und abweichende Beschlüsse legitim.

Stadträtin Bachmann-Ade pflichtet ihrem Vorredner bei. Es werde stets mangelndes Bürgerengagement - bspw. geringe Wahlbeteiligung - beklagt. Nun habe die Stadt diesen Prozess gestartet und zu einer breiten Beteiligung eingeladen. Das Leitbild könne nicht abgelehnt werden, nur weil das Ergebnis nicht gefalle.

Stadtrat Werthaler fordert, dass zur Wertschätzung des Beteiligungsprozesses nun Verbindlichkeit hergestellt werden müsse. Er erkundigt sich nach der detaillierten Umsetzung.

Der Vorsitzende findet die intensive Diskussion wertvoll. Seiner Auffassung nach müsse das Leitbild eine wichtige Stimme im Meinungsbildungsprozess des Gemeinderates haben. Es sei ein gewichtiges Votum der Bürgerschaft, ob einem die Ergebnisse gefallen oder nicht. Dies verlange eine Beschlussformulierung, die über die bloße Kenntnisnahme hinausgehe. Für die Vorberatung könne auf eine Abstimmung verzichtet werden.

Auf Nachfrage von Stadträtin Höfler verspricht der Vorsitzende, die angepasste Formulierung des Beschlussvorschlags für die Fraktionssitzungen nachzureichen.

TOP 10

Sachstandsbericht Wochenmarkt Tumringen - mündl. Bericht

Der Vorsitzende schlägt vor, den Tagesordnungspunkt vorzuziehen. Hiergegen bestehen im Ausschuss keine Bedenken.

Frau Busse verweist auf die Initiative Stadtrats Pichlhöfer, einen Wochenmarkt im Stadtteil Tumringen einzurichten. Sie stellt die Konzeptidee vor (Anlage 2), nach der der Markt Mittwochnachmittag, ab dem 28. September 2016 zunächst für ein Jahr, auf dem Parkplatz der neuen Wohnanlage stattfinden solle.

Stadtrat Pichlhöfer freut sich über das Aufgreifen seiner Initiative. Er hofft, dass der Markt gut angenommen werde und fragt, ob der Beginn mit der Eröffnung der Tumringer Halle zusammengelegt werden könne.

Stadtrat Glattacker hält einen Wochenmarkt für eine gute Sache, die Nachmittagszeit jedoch für ungünstig. Er erkundigt sich, ob die Stände mit frischem Obst und Gemüse nicht dem angrenzenden Biosupermarkt mit vergleichbarer Ware schaden würden.

Stadträtin Bachmann-Ade spricht sich dafür aus, dem Markt eine Chance zu geben.

Stadträtin Martin fragt nach, warum nicht der Standort am Tumringer Brunnen gewählt worden sei. Die Parksituation am angedachten Ort hält sie für ungünstig.

Stadtrat Simon erklärt, dass es sich hierbei um den Wunsch eines Ortsteils handle und er zuversichtlich sei. Mit dem Wochenmarkt in Haagen sei er zufrieden, zumal es dort kein Einzelhandelsgeschäft gebe.

Auf Nachfrage von Stadtrat Wernthaler teil Frau Busse mit, dass man bereits vier Besucher in Aussicht habe.

Fachbereichsleiterin Baldus-Spangler stellt dar, dass man den Tag der offenen Tür in der Tumringer Halle, 24. September 2016, für die Werbung des Wochenmarktes nutzen werde. Der angesprochene Biosupermarkt und die Bäckerei sehen das Vorhaben als Bereicherung. Des Weiteren gehe der Trend zu Nachmittagsmärkten. Aufgrund der Parksituation habe man sich für den Mittwoch als Markttag entschieden und halte den Platz am Brunnen nicht für zentral.

Stadtrat Pichlhöfer begrüßt den gewählten Standort und verweist auf weitere Parkmöglichkeiten an der neuen Halle.

TOP 2

Fortschreibung des Vergnügungstättenkonzeptes für das gemeinsame Oberzentrum Lörrach - Weil am Rhein

Vorlage: 103/2016

Der Vorsitzende verweist auf die zuvor stattgefundene Sondersitzung des Gemeinderates zur Aufstellung eines Bebauungsplanes und Beschluss einer Veränderungssperre. Zudem habe sich der Oberzentrausschuss Lörrach - Weil am Rhein für die gemeinsame Fortschreibung ausgesprochen.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdic begründet den Handlungsbedarf für die Fortschreibung des Vergnügungsstättenkonzeptes als Steuerungsinstrument von Spielhallen aller Art u.a. auch Wettbüros.

Alle Fraktionen äußern sich zustimmend gegenüber dem Vorhaben.

Der Hauptausschuss stimmt sodann einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

1. Die begründenden Ausführungen zur erforderlichen Fortschreibung des gemeinsamen Vergnügungsstättenkonzeptes werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Überarbeitung des Konzeptes übernimmt das Büro Dr. Acocella, Stadt- und Regionalentwicklung, Lörrach.

TOP 3

Bebauungsplan First/Schlatt

- Offenlagebeschluss

Vorlage: 060/2016

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Herr Färber veranschaulicht und erläutert das Vorhaben (Anlage 3), bei dem es sich um die Legalisierung der vorhandenen Situation von Kleingärten handle und mit der Naturschutzbehörde abgestimmt sei.

Alle Fraktionen stimmen dem Anliegen zu. Gut sei, dass der Bereich nicht ausgeweitet werde.

Auf Nachfrage von Stadtrat Wernthaler stellt Herr Färber dar, dass es für die Eigentümer zu keinen Änderungen komme und lediglich Größenbeschränkungen für Neubauten gelten werden. Hinsichtlich der Festsetzungen habe man sich am Gebiet „Stutz/Brendle“ orientiert.

Hierauf stimmt der Hauptausschuss einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

1. Die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen erfolgt entsprechend den Berichten zur frühzeitigen Beteiligung aus Anlage 6 und 7.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Offenlage nach § 3 (2) BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 (2) BauGB durchzuführen.

TOP 4

Bebauungsplanverfahren „Schöpflin-Areal“

- Bericht über die Durchführung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens

- Beschluss über die Offenlage nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB

Vorlage: 076/2016

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor und begrüßt hierzu Herrn Schröder vom Büro Wick und Partner, Stuttgart.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić verweist auf das vorangegangene Wettbewerbsverfahren als Anlass für die Aufstellung des Bebauungsplans. Hierauf stellt Herr Schröder den Rahmenplan für das Schöpflin-Areal vor (Anlage 4). Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić erwähnt ergänzend die eingeholten Gutachten und Untersuchungen. Sie geht auf die eingegangenen Stellungnahmen der frühzeitigen Beteiligung ein und berichtet vom geplanten Baubeginn 2017.

Auf Nachfrage von Stadtrat Lusche erklärt Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić, dass das Landratsamt zunächst den Nutzungsmix problematisch gesehen habe, diese Bedenken jedoch ausgeräumt werden konnte. Der Wandel zu einem reinen Wohngebiet und eventuelle Lärmprobleme seien gutachterlich belegt nicht zu erwarten.

Hierauf stimmt der Hauptausschuss einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

1. Vom Bericht über die frühzeitigen Beteiligungsverfahren wird Kenntnis genommen.
2. Dem Offenlageentwurf einschließlich Begründung wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

TOP 5

Bebauungsplan „Belist“

- öffentlich-rechtliche Vereinbarung über Ausgleichsmaßnahmen

Vorlage: 081/2016

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Herr Färber veranschaulicht und erläutert die vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen (Anlage 5).

Alle Fraktionen stimmen dem Vorhaben zu.

Stadtrat Simon berichtet vom positiven Votum des Haagener Ortschaftsrates.

Sodann stimmt der Hauptausschuss einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

Der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung wird zugestimmt.

TOP 6

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Belist“

- Satzungsbeschluss

Vorlage: 082/2016

Der Vorsitzende stellt das Anliegen der Beschlussvorlage vor. Das Bebauungsplanverfahren sei intensiv gewesen und insbesondere die Bebauungsdichte und Verkehrsführung viel diskutiert worden. Er erklärt, dass viele Konflikte ausgeräumt wurden, aber nicht alle Punkte berücksichtigt werden könnten.

Herr Färber geht sodann auf einzelne Einwendungen und deren Abwägung ein (Anlage 6). Er merkt an, dass redaktionelle Ergänzungen erforderlich waren und erläutert den weiteren zeitlichen Ablauf des Verfahrens.

Stadträtin Höfler stimmt der Beschlussvorlage zu. Ihr sei wichtig, dass der Zeitplan eingehalten werde.

Stadtrat Simon berichtet von der Zustimmung des Ortschaftsrates Haagen. Die Zielvorgabe von 230 Wohneinheiten habe man nun erreicht und die Verkehrssituation gut gelöst. Er plädiert dafür, die vorgeschlagene zentrale Wärmeversorgung im Gebiet Belist einzurichten.

Stadträtin Kurfeß erklärt, dass die Grünen-Fraktion das Vorhaben kritisch begleitet habe, da es nicht hinreichend verdichtet geplant sei und Zugeständnisse gegenüber den Anliegern gemacht wurden. Sie begrüßt die abgelehnte Forderung nach mehr Stellplätzen pro Wohneinheit und werde sich bei der Abstimmung enthalten.

Stadtrat Claassen hofft ebenfalls, dass der Zeitplan eingehalten werde. Der Wohnraum werde benötigt und die Bebauungsdichte passe zum baulichen Umfeld.

Hierauf erteilt der Vorsitzende der Bürgerin Frau Völker das Wort. Diese kritisiert die Schwierigkeiten bei der Abstimmung mit der Stadtverwaltung und fordert eine geänderte Anordnung einzelner Baukörper für einen optimaleren Kaltluftabfluss. Der Vorsitzende entgegnet, dass man sich für die Anliegen der Anwohner viel Zeit genommen habe.

Herr Färber begründet die Überlegungen zur Anordnung der Baukörper und verweist auf das fachliche Gutachten hinsichtlich der Kaltluftströme.

Hierauf stimmt der Hauptausschuss einstimmig mit 10 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen folgender Beschlussfassung zu:

1. Die im Rahmen der erneuten öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgebrachten Stellungnahmen werden nach Abwägung der öffentlichen Belange untereinander gemäß der Anlagen 6 und 7 beschieden.
2. Der Gemeinderat beschließt gemäß § 10 BauGB i. V. m. § 74 LBO den Bebauungsplan "Belist" als Satzung.

TOP 7

Sachstandsbericht über die Ziele im I. und II. Quartal 2016

Vorlage: 095/2016

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf. Im Ausschuss besteht kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Vom Sachstandsbericht der Ziele im I. und II. Quartal 2016 nimmt der Hauptausschuss sodann Kenntnis.

TOP 8

Museumsausstellung und Rahmenprogramm zum Jubiläum 200 Jahre Fahrrad 2017

Vorlage: 109/2016

Der Vorsitzende stellt das Anliegen der Beschlussvorlage vor.

Fachbereichsleiter Frick und Museumsleiter Moehring erläutern die geplante Sonderausstellung im Dreiländermuseum anlässlich des Jubiläums 200 Jahre Fahrrad im kommenden Jahr. An der Landesförderung wolle man sich beteiligen, zudem seien Mittel im Fachbereich Umwelt und Klimaschutz vorhanden. Da die Sonderausstellung nicht im Kulturbudget enthalten sei, benötige man einen Gemeinderatsbeschluss. Mit dem Vorhaben solle des Weiteren der Bogen zum Thema Radtourismus geschlagen werden. Museumsleiter Moehring gibt einen Überblick über ausgewählte Exponate des Dreiländermuseums für die Ausstellung (Anlage 7).

Der Vorsitzende plädiert dafür, die Förderung und Vermarktung durch das Land zu nutzen, auch wenn die Höhe des Förderbetrages noch nicht bekannt sei.

Stadtrat Dr. Vogelpohl hält eine Verknüpfung mit der verkehrlichen Debatte für sinnvoll und fragt, wie diese umgesetzt werden könne.

Stadtrat Bernnat findet die Ausstellung passend für die Stadt und bittet um Unterstützung des Beschlussvorschlags.

Auch Stadtrat Wernthaler sieht hierin eine große Chance für das Dreiländermuseum, die Radkultur sowie die Stadt Lörrach.

Stadtrat Claassen erklärt seine grundsätzliche Unterstützung des Museums, bittet aber, den Aspekt der Finanzierung in der Beschlussvorlage zutreffend darzustellen.

Stadtrat Wernthaler äußert, dass zur Haushaltskonsolidierung nicht die kleinen, lebenswerten Dinge, sondern große Themenstellungen - bspw. MMZ-Areal, Ortschaftsverfassung - angegangen werden müssten.

Stadtrat Lusche sieht das Vorhaben kritisch, auch wenn bereits Haushaltsmittel vorhanden seien. Er pflichtet bei, dass die Finanzierung transparent aufgezeigt werden müsse.

Fachbereichsleiter Frick stellt dar, dass im Bereich Umwelt und Klimaschutz stets Veranstaltungsmittel für Radthemen eingestellt seien und diese im kommenden Jahr für die Sonderausstellung verwendet werden sollen. Die Höhe der Landesförderung stehe noch nicht fest, er hoffe aber auf einen nennenswerten Betrag.

Museumsleiter Moehring macht ergänzend deutlich, dass das Museum stets gesonderte Mittel für seine Sonderausstellungen benötige. Das Budget decke nur die fixen Kosten des Museums und seiner Dauerausstellung ab. Mit den Themen der Sonderausstellungen werde immer ein Bezug zur Gegenwart hergestellt.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die aktuelle Ausstellung zur Industriekultur ein gutes Beispiel für praktizierte Wirtschaftsförderung und Standortmarketing sei. Die Radausstellung werde gut für den Tourismus sein.

Der Hauptausschuss stimmt sodann einstimmig bei 1 Enthaltung folgender Beschlussfassung zu:

Die Verwaltung wird unter Vorbehalt der Haushaltsberatungen 2017 beauftragt, anlässlich der 200 Jahr-Feier zur Erfindung des Fahrrads eine Ausstellung im Dreiländermuseum mit einem touristisch attraktiven begleitenden Rahmenprogramm mit überregionaler Strahlkraft vorzubereiten und durchzuführen.

TOP 9

**Information über den Bauantrag 00191/16 zur Wahrung der Planungshoheit Baugrundstück: Grundstück Flst.-Nr. 2202, Lörrach, Hornbergstraße 3; 3a-c Bauvorhaben und Baubeschreibung: Neubau einer Gemeinschaftsunterkunft mit drei Wohngebäuden und einem Gemeinschaftshaus
Vorlage: 110/2016**

Fachbereichsleiterin Loquai stellt das Bauvorhaben vor.

Auf Hinweis von Stadtrat und Ortsvorsteher Simon bittet Fachbereichsleiterin Loquai die unterbliebene Anhörung des Haagener Ortschaftsrates zu entschuldigen.

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Vom Bauvorhaben wird Kenntnis genommen. Planungsrechtliche Schritte zur Sicherung der Bauleitplanung nach den Vorschriften des Baugesetzbuches sind nicht erforderlich.

TOP 11

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Der Vorsitzende informiert über die Personalentscheidung in der nichtöffentlichen Hauptausschusssitzung vom 9. Juni 2016, wonach Herr Alexander Fessler zum 1. Oktober 2016 als Sachbearbeiter für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Fachbereich Medien und Kommunikation eingestellt wird. Die Eingruppierung erfolgt in EG 11 TVöD.

TOP 12

Allgemeine Anfragen

Stadtrat Glattacker weist darauf hin, dass der Aufstieg zum Friedhof Tüllingen über keinen Handlauf verfüge. Er bittet um Prüfung und werde ggf. selbst gern tätig.

Der Vorsitzende verweist auf die laufende Friedhofsentwicklungsplanung und die aktuelle Haushaltslage.

TOP 13

Offenlegungen

Der Hauptausschuss nimmt von nachstehender Offenlegung Kenntnis:

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 9. Juni 2016

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:
gez. Lutz

Urkundspersonen:
gez. Höfler / Simon

Schriftführung:
gez. Heinze